

Nachrichten**Abstand zu Häusern****Bürgerinitiative erinnert an Kreistagsbeschluss**

Stade/Bützfleth (pa).Die Interessengemeinschaft aus Bützfleth, die gegen ein Kohlekraftwerk in direkter Nachbarschaft auf dem ehemaligen Hydro-Gelände auf Bützflethersand kämpft, fordert bei den Stader Politikern die Einhaltung einer Kreistagsresolution vom April vergangenen Jahres ein.

Danach - so Initiativensprecher Stefan Seidel - könne davon ausgegangen werden, dass im Industriegebiet von der Politik kein Bebauungsplan für ein Kohlekraftwerk der 800-Megawatt-Klasse beschlossen werde. Alle Parteien hätten im Kreistag am 21. April 2008 eine Resolution beschlossen, welche ausreichenden Abstand zwischen Kohlekraftwerken und Wohnbebauung empfiehlt. Das Land Nordrhein-Westfalen habe den Abstand für Kraftwerke dieser Größenordnung zur Wohnbebauung auf 750 Meter festgelegt. Der Abstand zwischen Wohnbebauung und geplantem Kraftwerksstandort im Bützflethersand betrage aber nur 160 Meter, heißt es weiter in einer Pressemitteilung der Bürgerinitiative.

Die Gruppe erinnert daran, dass Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof in der Einwohnerfragestunde der Stadtratssitzung vom Mai auf eine entsprechende Anfrage seitens der Interessengemeinschaft Deichtstraße/Kreueler Weg erklärt habe, dass kein Kohlekraftwerk auf dem Grundstück der GDF Suez (früher Electrabel) gebaut werde, ohne dass zuvor ein Bebauungsplan für dieses Gebiet durch die Stadt aufgestellt werde.

04.06.2009

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG